

Schwab, Gustav: 1. (1821)

- 1 Daß du bei Sinnenglut und Witzesgaben
- 2 Und Phantasie, in fremder Form Gewand,
- 3 Entbehren glaubst zu können den Verstand,
- 4 Und Geist, Bethörter, wähnst schon zu haben,

- 5 Mein Hohn wird sich daran fürwahr nicht laben;
- 6 Mich dauert's, wenn ein anvertrautes Pfand
- 7 Verschleudert wird in Uebermut und Tand,
- 8 Und wenn ein junges Roß zu Tod' will traben.

- 9 Auch hoff' ich's ja, du lernst dereinst erkennen
- 10 Die Schranke deiner Kraft und wirst, geschult,
- 11 Mit Lust und Ernst auf rechter Bahn dich treiben:

- 12 Doch Andrer Freundschaft kann für dich entbrennen,
- 13 Erst wenn dein Ich nicht mit sich selbst mehr buhlt:
- 14 So lang laß uns geschiedne Leute bleiben.

(Textopus: 1.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/39850>)